

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

Tractatio.

*Causa ob quas
praeceptis adivi-
nis obtempera-
dum.*

I.

*Propter Dei ju-
rudictionem.*

*Qui est Deus ob
1. Creationem.*

2. Redemptionē.

Herauß sehen vnd lernen wir die Ursachen / vmb
welcher willen wir den Gebotten Gottes willig gehorsam
men vnd folgen sollen. Deren finden sich hier vtre.
Für 1. Weil Er vnser Gott ist der vnser Leib vnd
Seel mächtig: Ich der Herr dein Gott wilts haben/
vnd gebeute es dir. Denn ich bin der Herr ewer Gott nach in eimen
Gebotten solt ihr leben vnd meine Recht solt ihr halten vnd dar-
nach thun / Ezech. 20/18. Dann Er ist vnser Gott nach den dreym
Haupt-Articuln des Christlichen Glaubens. Nach dem ersten ist
Er vnser Schöpffer / Gen. 1/1. Esa. 40. 28. der selber jederman leben
vnd Odem allenthalben giebet. Dann in Ihm leben / weben vnd
sind wir / sagt Paulus Actor. 17/25. 28. Darumb dienet dem Her-
ren / dann Er hat vns geschaffen / Psalm 100/1. Dahero D. Luther
also commentirt: Ich glaub / das mich Gott erschaffen hat / sambt
allen Creaturen / mit Leib vnd Seel / Augen / Ohren / Vernunft
vnd alle Sinn gegeben hat / vnd noch erhält / darzu Kleyder vnd
Schuh / Essen vnd Trincken / Haus vnd Hof / Weib vnd Kinder /
Acker / Vieh / vnd alle Güter mit aller Nothdurfft vnd Nahrung
des Leibs vnd Lebens / reichlich vnd täglich versorget / vnd wider alle
Gefährlichkeit beschirmet / vnd vor allem Vbel behütet vnd bewaret.
Vnd dz alles auß lauter Bäterlicher / Götlicher Güte vnd Barm-
herzigkeit / ohn all mein Verdienst vnd Würdigkeit; das alles ich
ihm zu dancken vnd zu loben / vnd darfür zu dienen vnd gehorsam
zu seyn / schuldig bin / das ist gewißlich waar. Darnach ist Er
vnser Erlöser / der vns thewer erkauft / 1. Cor. 6/19. nicht mit ver-
gänglichem Silber oder Gold / sondern mit seinem thewren kostba-
ren Blut / als eines vnschuldigen vnd vnbesteckten Lams / 1. Petr.
1/19. Er hat vns aber erlöset / das wir Ihme dienen ohne Furcht
vnser Lebenlang / in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die Ihme gefällig
ist /

ist/Luc. 1.74. Davon D. Luther abermahls liber den 2. Haupt Ar-
 ticul also schreibet: Ich glaube / daß JESUS Christus wahrhafti-
 ger GOTT vom Vatter in Ewigkeit geböhren / vnd auch wahrhafti-
 ger Mensch von der Jungfrawen Maria geböhren / sey mein Herr /
 der mich verlornen vnd verdampfen Menschen erlöset hat / erwor-
 ben vnd gewonnen / von aller Sünd / vom Todt vnnnd Gewalt des
 Teuffels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem H. theu-
 ren Blut / vnd mit seinem vnschuldigen leyden vnd Sterben / auff
 daß ich sein eygen sey / vnd in seinem Reich vnter ihm lebe / vnnnd ihm
 diene / in ewiger Gerechtigkeitt / Vnschuld vnd Seeligkeit / gleich wie
 Er ist auff erstanden vom Todt / lebet / vnd regiret in Ewigkeit / das
 ist gewißlich waar. Nach dem 3. Articul ist GOTT vnser Herr ^{3. Sanctificatio-}
 licher / Gerech- vnd Seeligmacher / der mit vns im Bad der Wi- ^{nem.}
 der geburt vnd Ernerrung des H. Geistes / Tit. 3/5. den Bund et-
 nes guten Gewissens mit GOTT durch die Auferstehung JESU
 Christi gemacht / 1. Petr. 3/21. daß Er des getaufften gnädiger Vatter
 / vnd wir seine gehorsame Kinder / getrewe Diener / vnd gestiffene
 Vnterthanen seyn: Auch dem Teuffel vnnnd seinen Wercken vnd
 Wesen wider absagen wollen. Ist nun der Herr erzehlet Mas-
 sen vnser GOTT / der vns alles Gutes thut an Leib vnd Seel / Naab /
 Ehr vnd Gut / zeitlich vnnnd Ewig / so haben wir ja grosse Ursach /
 seinen Gebotten ernstwillig nach zu leben. Dann thut man son-
 sten / was die weltlichen Obern vnnnd Patronen haben wollen / wie
 viel mehr soll mans in Werck richten / was der allein gewaltige
 HERR aller HERRen / vnnnd König aller Königen erfordert / 1.
 Tim. 6/15.

III.
*Omnipotentem
 Zelotypiam.*

Darnach vnd zum 2. Weil Er ein starcker eyfferiger Gott ist.
 Dann wie ein Ehemann von seiner Frawen / wann sie sich nit zu
 ihm allein / sondern auch zu einem andern hält / sich scheyden lasset:
 Also scheyden auch die Vnreugenden vns vnd vnsern GOTT von ein-
 ander / Ephes. 5/2. Ja / wie es ein Ehemann an seinem brüch-
 tigen Weib nicht vngerochen läßt / dann der Grimm des Raans eyf-
 fert / vnd schonet nit zur Zeit der Rache / sagt Salom. Prov. 6/34.

yy als

als wir sehen an Simson/ Judic. 14/20. vnnnd 15/1.2.3. leqq. Also
 ist der HERR ein eyfferiger GOTT/ ein RÄcher vnd zornig/ Jon.
 1/2. dessen Eyffer brennt wie Feuer/ Psal. 79/5. vnnnd sein Zorn über
 die Gottlosen hat kein auffhören/ Syr. 5/7. sondern brennet bis in
 die vnterste Höll hinein/ Deut. 32/22. Es eyffert aber GOTT der
 HERR nicht allein/ sondern er lant auch ins Werck richten: Son-
 sten heist es oftmahls bey den Menschen / vana est sine viribus ira,
 lediger Zorn Eyffer; sind fulmina ex pelvi, leere Thronwort; Aber
 bey GOTT ist nicht nur der Will/ sondern auch die Macht/ dann er
 ist ein stärker eyfferiger GOTT. Dem helfen alle Creaturen/ En-
 gel vnd Menschen/ Himmel vnd Erden/ Regen vnd Wind/ Feuer
 vnd Wasser/wilde Thier/vnnnd Vnzueffer/ Krieg vnnnd Thewung/
 Schmach vnnnd Pestilenz/vnnnd dergleichen / mit Freuden thun sie
 seinen Befehl/vnd sind bereit/wo Er ihr bedarff auff Erden/vnnnd
 wann das Stündlein kompt/laffen sie nicht ab / Syr. 40/37. Da
 heist es recht: Iratum gravis est res habuisse Deum: Schrecklich-
 its/in die Hände des Allmächtigen GOTTES fallen / Hebr. 10/31.
 Welches der HERR dann vielfältig durch Exempel erwiesen. In
 dem Er nicht allein die Heyden/welche er ließ durch die Kinder Is-
 rael außrotten/vnnnd die übrige mit Hornausen vertrieb/ Deut. 7-
 20. sondern auch wider sein eygentumbliches Volk / das Ihm nie
 folgen wolt/ so sehr ergrimmet/das er einmahls alle Driben ließ
 auffhencken/vnd erlödtet 24000. Num. 25/49. Das sehen wir
 auch an vnsern ersten Paradis Eltern/die deshalben auß dem Pa-
 radis verstoffen/ Gen. 3/24. An der ersten Welt / die durchs Was-
 ser erschufft/ Gen 7/21. An Sodoma vnnnd Gomorra / welche mit
 Feuer vom Himmel herab verzehret/ Gen. 19. An Pharaone vnnnd
 seinem Reiffigen Zeug/ Exod. 14. vnnnd andern mehr. Weil dann
 der Eyffer vnser HERRN vnd GOTTES so groß ist/so haben wir des-
 wegen widerumb billich bewegliche Ursach / seinen Gebotten nach
 zu wandlen. Dann es ist des Königs Zorn ein Vort des Todes/
 Proverb. 16. 14. Wie viel mehr ist der HERR dein GOTT ein ver-
 zehrend Feuer/ Deut. 4/24. Fürchtet man sich vor denen / die den

Leib tödten/ vnd die Seele nit mögen tödten/ wie viel mehr ist der zu-
föhrchen/ der Leib vnd Seel verderben mag in die Höllen/ sagt Chri-
stus selbst/ Matth. 10/28.

3. Weil GOTT die Sünd der Väter heimsuchet / vnd straf-
set an den Kindern / bis ins 3. vnd 4. Glied. Das ist/ er will die
Sünd vnd Ubertretung seiner Gebot nicht nur an den Aeltern / son-
dern auch der selben Nachkommen straffen/ daher sagt Moses/ ver-
sucht wird seyn die Frucht deines Leibes / Deut. 28/18. Daß begen-
gen gnugsam die Exempel Adams vnd Eua/ vnserer ersten Eltern
Sünd wird noch also gestrafft / daß wir vmb ihret willen noch alle
sterben müssen/ Spr. 25/33. Dann wie durch einen Menschen die
Sünd ist kommen in die Welt / vnd der Tode durch die Sünd / also
ist der Tode zu allen Menschen durch gerungen / dieweil sie alle ge-
sündigt haben / Rom. 5/12. In Ersäuffung der ersten Welt
suchte GOTT die Sünd der Väter an den Kindern also heim/ daß
die Kinder mit den Eltern alle / bis auff 8. Personen/ die in die Arck
Noe sich salvire / im Wasser ertruncken / Gen. 7/21. Darunter
denn auch des Cain Nachkömblinge waren / der seinen Bruder er-
mordet / vnd des wegen all sein Geschlecht auffgerieben worden/
Gen. 4. Die Kinder Nothan/ Core/ vnd Abiram / sind sampt ihren
Eltern wegen der begangenen Sünd lebendig von der Erden ver-
schlungen/ Num. 16/32. Also suchte auch der HERR den Diebstal
Achans an seinen Kindern heim/ die wurden mit ihrem Vatter ge-
steiniget/ vnd verbrant/ Jos. 7/24. Eli kompt mit allen seinen Söh-
nen vmb / 1. Sam. 4. vmb Joabs Mord willen versuchte David
Ihn vnd seine Kinder / daß in ihrem Geschlecht für vnd für Aussag
seyn vnd bleiben solte / 2. Sam. 3/29. wie auch auff den Nachköm-
lingen Gehazi / vmb seines Beiges willen / 2. Reg. 5/27. wegen
Sauls Sünd werden seine 7. Söhn an den liechten Galgen ge-
hängt/ 2. Sam. 21/9. Vmb Jeroboams Sünd willen/ ist sein ganz
Geschlecht so vertilget/ daß auch der außgerotter / der andie Wand
pisset / 1. Reg. 14/10. vnd der Odem hatte von Jeroboam / 1. Reg.
15/29. Dergleichen auch Darsz Nachkömblingen geschehen / 1.

III.
Peccatorum
punitionem.

Vy 2 Reg.

Reg. 16/3. vnd Achabs / 2. Reg. 9/7. dessen siebenzig Sohn von Jeshu enthauptet wurden / 2. Reg. 10/7. welches Königlichen Saamen die Achalia nachmals auch vmbbracht / 2. Reg. 11/1. Wo sind des Nebucadnezars / Cyri / Belsazers / Antiochi / Alexandri M. Herodis / J. Sarris vnd andere Nachtömlinge. Also hat der Herr die Sünd der Väter heimgesucht an den Kindern bis ins dritte vnd vierde Sted. *Cæciderunt in profundum ut lapides, quis scit an derur eis requies, singt die Antiphona.* Sie sind in die Tiefe gefallen wie die Stein / wer weiß / ob sie eine Ruhe haben. Dafihr Er noch heutiges Tages an den Juden / die der Herr wegen ihrer VorEltern der schmählch. Ereuzigung seines Sohns in der Welt elendiglich herumher terminiren läst / zum Scherfall vñ Anzeigung seines Zorns / nach ihrem selbst eigenem gefälem Dheil / Matth. 27/25. Ober diß bezeuget die tägliche Erfahrung / daß manch starck Geschlecht zu grund gehet / vnd weder stumpff noch still mehr übrig bleibet; Die Ursach ist / Weil der Herr die Sünd der Väter heimsuchet an den Kindern / bis ins dritte vnd vierde Sted / welches denn auch vns abermals ein starcke Anreizung seyn soll / daß wir vnser Leben nach den Gebotten Gottes anstellen / damit wir vnd die vnserer nicht auch also von Gott bis ins 3. vnd 4. Sted gestrafft werden.

IV.
Obedientia. re-
munerationem.

Endlich vnd zum 4. will der Herr denen / so Ihn lieben vnd seine Gebot halten / Gutes thun ins 1000. Sted / Inmassen viel Spruch vnd Exempla / neben der Erfahrung / bezeugen. Wenn diese recht höret / vnd haltet sie / vnd thut darnach / so wird der Herr dein Bund auch halten den Bund vnd Barmherzigkeit / die er deinen Vätern geschworen hat / vnd wird dich lieben / vnd segnen vnd mehren / vnd wird die Frucht deines Leibes segnen / vnd die Frucht deines Landes / dein Getraid / Most vnd Del / die Frucht deiner Schafe / auff dem Lande / das er deinen Vätern geschworen hat dir zugeben / gesegnet wirstu seyn über alle Völcker / es wird niemand vnter dir vnfruchtbar seyn // noch vnter deinem Dsch / der Herr wird von dir hinweg thun alle Krankheit / vnd wird kein böse Seuch

se Seuch der Aegypter dir aufflegen/die du erfahren hast/vnd wirds
 allen denen Häßern auffleg'n / du wirst alle Völcker freissen / die der
 Herr dein Gott dir geben wird/Deut.7/12.1699. Des Gerechten
 Saamen wird gewaltig seyn auff Erden/das Geschlecht der From-
 men wird gesegnet seyn / Psal.112/2 gesegnet sole du seyn in der
 Stadt / gesegnet auff dem Acker / gesegnet wird seyn die Frucht dei-
 nes Leibs / die Frucht deines Lands / vnd die Frucht deines Viechs / ge-
 segnet wird seyn dein Korb vnd dein übrigs / gesegnet wirstu seyn
 wenn du eingehest / gesegnet wann du außgehest / Deut.28/3.1699.
 Das sehen wir an Sem vnd Taphet / deren ganz Geschlecht geneust
 dessen / daß sie ihre Väter in Ehren gehalten haben/Gen.9/26.27.
 Wie Gott der Herr vmb Abraham / Isaacs vnd Jacobs willen
 die Israeliten gesegnet / vnd ob sie es schon offft grob versehen / scho-
 nete er doch ihrer / vmb deren frommen Väter willen / lesen wir viel-
 mal in H. Schrift. Wie offft hâte Moses in seinem Gebet dem
 Herren den And / den er den frommen Vätern geschworen / für / des-
 sen noch hernach ihre Kinder genossen / daß si. nicht vmb ihrer Sün-
 de willen alle des gelobten Lands beraubt seyn mußten / wie zu lesen
 Exod.32/1. vnd 34. Mephiboset Jonathas Sohn geneust seines
 Vatters Frombheit vnd Treu bey David / 2. Sam 9/7. vmb Davids
 willen ist vieler verschonet worden / Psal.89/31. Dessen wird auch
 bey seinen Nachkömmlingen inmer gedacht / Eyr.47/24.25. vnd
 gehet auß seinem verdorrenen Stamm eine Ruthe auß / vnd bringe
 ein Zweig auß seiner Wurzel Frucht / auß welcher der Geist des
 Herren geruhet / Es.11/1. Dem Jungen Tobia gehets wol / vmb sei-
 nes frommen Vatters willen / den Nebucadnesar vmb Daniels /
 vnd den Ninivitem vmb Jonæ / wie auch dem Pharaoni vmb Jo-
 sephs willen. Viele andern Exempel hie Kürze halber zu ge-
 schweigen. Nur noch eins nach dem neuen Testamente muß ich
 gedencken / Epiphanius schreibet von dem Cananeischen Weib-
 lein Marth.15. daß sie seye bürtig gewesen auß dem Stammen der
 Wittiben zu Sarepta / die Eliam gespeiset in der Theurung / 2. Reg.

97 3

17. welche

17. welche 1000. Jahr vor Christi Geburt gelebt/ gleichwol soll deren Tochter nach der Suttthat also genossen haben/ daß sie von Christo gesund gemacht worden/ daß ist ein denckwürdiges Exempel. Summa/ David sagt: Ich bin jung gewesen vnd alt worden/ vnd hab noch nit gesehen den Gerechten noch leiden/ vnd seinen Saamen nach Brod gehen/ Psal. 37/25. vnd Syr. 2/11.12. Sehet an die Exempel der Alten/ vnd mercket sie. wer ist jemals zu schanden worden/ der auff ihn gehoffet hat/ wer ist jemals verlassen/ der in der Forcht Gottes geblieben ist/ oder wer ist jemals von Ihme verachtet/ der Ihn angeruffen hat. Dis soll vns auch lustig machen/ den Gebotren des Herren nach zu wandlen/ weil wir alles Gutes/ Leben vnd Segen dardurch haben sollen/ gestalt auch Moses schleift: Darumb sollt ihr meine Satzungen halten/ vnd meine Rechte/ denn welcher Mensch dieselbe thut/ der wird dardurch leben Levit. 18/4-5. welches auch Christus repetirt Matt. 19/17. Luc. 10/28.

Applicatio.

I.
vssu dehortato-
riam.

Dis soll vns dienen zur ernstlichen Warnung vnd treuherzigen Ermahnung. Gewarnet sollen wir seyn vor Vbertretung des Befahes. Dann G Dtrohet zu straffen/ alle die diese Gebot libertretten/ darumb sollen wir vns fürchten/ vnd nicht wider seine Gebot thun/ Er trohet aber nicht allein zu straffen/ sondern er will vnd kan auch straffen/ Ja/ er hat je vnd allwegen die Sünd auff's hefftigste bis in das 3. vnd 4. Stüd gestraffet. Massen sie bereits mit vielen Exempeln dargethan haben/ vnd dero mehrfältig erzehlet werden/ Levit. 26. Deut. 28. Straffet nicht G Dtr der Herz noch täglich mit Krieg/ Seuchen vnd Theurung. Was für ein Wehbelagen ist vnter den Leuten/ nit genugsam ist die Noth zu erzehlen/ ein jeder fühlets mehr/ als ihm lieb ist. Vnangesehen dis/ finden sich viel vnter vns/ die sich Gottes Geis nicht wollen straffen lassen/ Genes. 6/3. Ober welche